Osemundhammer an der Lingese

Schlagwörter: Hammerwerk
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Marienheide
Kreis(e): Oberbergischer Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Luftaufnahme der Lingestalsperre in Marienheide (2009). Um das Gewässer befindet sich Wald und vereinzelt Häuser.
Fotograf/Urheber: Arendt, Stefan



Das genaue Alter des Osemundhammers ist nicht bekannt, jedoch befanden sich der Osemundhammer sowie der benachbarte Stahlhammer gegen Ende des 17. Jahrhunderts sowie im 18. Jahrhundert im Besitz einer Familie Weyer. Wohl als einziger der Herrschaft Gimborn-Neustadt gehörte der Osemundhammer an der Lingese der Märkischen Vereinigung der Osemundschmiede (gegründet 1662) an.

Auf der Bürgermeistereikarte von 1832 sind für diesen Standort drei Gebäude eingezeichnet, die vor einem Stauteich liegen. Der Stauteich des Osemundhammers wurde laut Bürgermeistereikarte und Preußischer Neuaufnahme mit Wasser aus einem flussaufwärts gelegenen größeren Stauteich gespeist. Vom Osemundhammerteich floss das Wasser wiederum über einen Graben in den Teich des benachbarten Stahlhammers.
Auf der Preußischen Neuaufnahme von 1894 ist für den Standort des Osemundhammers eine Pulvermühle eingetragen. Ob kurz vor Abriss oder Produktionseinstellung im Zuge des Talsperrenbaus in den Jahren 1897 bis 1899 noch eine Umnutzung der Gebäude erfolgte, ist zum Zeitpunkt der Erfassung nicht bekannt.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2008)

Literatur

Nehls, Alfred (1996): Als in den Tälern die Hämmer dröhnten. Die Geschichte der Eisenindustrie im Oberbergischen Kreis. Wiehl.

Osemundhammer an der Lingese

Schlagwörter: Hammerwerk

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1662 bis 1700, Ende 1899
Koordinate WGS84: 51° 05 59,03 N: 7° 32 53,37 O / 51,09973°N: 7,54816°O
Koordinate UTM: 32.398.345,63 m: 5.661.917,80 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.398.379,54 m: 5.663.742,43 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Osemundhammer an der Lingese“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-NF-20080625-0047 (Abgerufen: 4. November 2026)

Copyright © **LVR**